

BUNDESTAGUNG 2015

6. - 8. MÄRZ

IN WETZLAR



Lernort Bauernhof

TAGUNGSORT Bildungsstätte der Sportjugend Hessen
Friedenstraße 99, 35578 Wetzlar
Telefon 0 64 41.97 96 60

LEITUNG Hans-Heiner Heuser / Hans-Joachim Meyer zum Felde, BAG LoB

ANREISE Freitag, 6. 3. 2015, bis 16.00 Uhr für das Vorprogramm;
bis 17.00 Uhr zur Bundestagung

ABREISE Sonntag, 8. 3. 2015, ca. 13.15 Uhr

KINDERBETREUUNG wird bis zum Alter von 10 Jahren angeboten.

ANMELDUNGSFRIST bis zum 23. 2. 2015 – bitte schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular
und mit Angabe Ihres Übernachtungswunsches

INFOS/ANMELDUNG BAGLoB-Tagungsbüro, H.-H. Heuser
Seifer Straße 14, 51570 Windeck
Tel. 01 70/4 46 44 17, Fax 0 22 92/9 59 85 40
Email: bundestagung@baglob.de



Anfahrt mit der Bahn: Ab Bahnhof Wetzlar / Busbahnhof
Linie 13 -> Krankenhaus/Sturzkopf bis „Volpertshäuser Straße“ (Edeka)
Linie 12 über das Krankenhaus (kurzer Aufenthalt) bis „Am Sturzkopf“

KINDERBETREUUNG

wird bis zum Alter von 10 Jahren
angeboten. Weitere Informationen
und Anmeldung:
bundestagung@baglob.de

TEILNAHMEBEITRAG für Übernachtung, Verpflegung (in der Bildungsstätte der Sportjugend), Kursmaterial und Honorare.

Bitte Ihren Übernachtungswunsch auf dem beiliegenden Anmeldeformular angeben!

Bildungsstätte der Sportjugend Hessen	Zweibettzimmer	150 €
	Dreibettzimmer	125 €
	Fünfbettzimmer	110 €
Hotel 1 (10 Min. Fußweg)	Einzelzimmer	180 €
	Doppelzimmer	140 €
Hotel 2 (20 Min. Fußweg)	Einzelzimmer	170 €
	Doppelzimmer	140 €
Jugendherberge (15 Min. Fußweg)	Fünf-/Sechsbettzimmer	90 €
Teilnahme nur am Samstag		75 €

Alle Zimmer werden nach Eingang der Anmeldungen gebucht. Sie werden schriftlich informiert, wenn Ihr Belegungswunsch nicht erfüllt werden kann.

BAGLoB-Mitglieder erhalten einen Preisnachlass von 10 %.

Einchecken: nur in der Bildungsstätte der Sportjugend.

Teilnahmebeitrag: Wir bitten, den Teilnahmebetrag in bar bei der Anreise zu entrichten.

**DIE BILDUNGSARBEIT DER BAGLoB
WIRD UNTERSTÜTZT DURCH:**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MARKT
der Arbeitshilfen, Materialien,
Projektpräsentationen,
Ausstellungen etc.

FREITAG, 6. MÄRZ**16.30–18.00 h VORPROGRAMM**

Tierseuchenhygiene und Biosicherheit als Voraussetzung für die pädagogische Arbeit mit Nutztieren
 Prof. Dr. Ludwig Hölzle,
 Institut für Tierhygiene, Uni Hohenheim

Förderungsmöglichkeiten des Lernortes Bauernhof durch EU-Programme
 Tina Zurek, Ökomarkt Hamburg

Der Bauernhof ist ein idealer Lernort für Kinder

und Jugendliche, um Landwirtschaft mit allen Sinnen zu erfahren und der Entfremdung von der bäuerlichen Arbeits- und Lebenswelt sowie der Lebensmittelproduktion entgegen zu wirken. Er ermöglicht eine anschauliche Verknüpfung von Aktivitäten und Anforderungen der konkreten Arbeitswelt mit natürlichen Abläufen und Zusammenhängen sowie Zielen des schulischen und außerschulischen Lernens. Vielfältige Kompetenzen für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung können erworben werden.

Der „Lernort Bauernhof“ ist für viele landwirtschaftliche Betriebe eine Möglichkeit, zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen und die Landwirtschaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Bundestagung der Lern- und Schulbauernhöfe in Deutschland wird aktuelle Modelle, Projekte und Praxisbeispiele aufzeigen und die Vernetzung der Lern- und Schulbauernhöfe in Deutschland unterstützen. Sie wird deutlich machen, dass der Lernort Bauernhof ein Bildungspartner für Kindergärten und Schulen ist, der Bildung für nachhaltige Entwicklung erfahrbar und handlungsorientiert gestalten kann.



BUNDESTAGUNG LERNORT BAUERNHOF | 6. – 8. MÄRZ 2015

FREITAG, 6. MÄRZ 2015**17.00 h Anreise zur BUNDESTAGUNG****18.00 h Abendessen | 19.00 h Beginn**

- ◆ **Lernort Bauernhof – Erwartungen, Erfahrungen, Ergebnisse**
 Hans-Heiner Heuser und Hans-Joachim Meyer zum Felde, Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.
- ◆ **Der Lernort Bauernhof – agrar- und bildungspolitische Optionen für Hessen**
 Dr. Anna Runzheimer, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- ◆ **Interaktive Führungen für Schulklassen, Kindergärten und andere Gruppen**
 Katharina Thiel, Stiftung Hofgut Oberfeld, Darmstadt
- ◆ **Vom Bauernhofkindergarten bis zum Saisongarten**
 Silke und Rainer Vogel, Hof Buchwald, Nidderau

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2015**9.15–10.00 h**

- ◆ **Leitbild des Internationalen Schulbauernhofs – konzeptionelle Hintergründe und konkrete Praxis**
 Axel Unger, Internationaler Schulbauernhof, Hardeggen

10.15–12.30 h parallele Angebote**GRUPPE A****BAUERNHOF ALS KLASSENZIMMER –**

Eine Initiative des Hessischen Umwelt- und Kultusministeriums sowie des Hessischen Bauernverbandes

- ◆ **Zielsetzung und Konzeption der Initiative**
 Daniela Born-Schulze, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- ◆ **Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer und Landwirtinnen und Landwirte**
 Lars Paschold, Bildungsseminar Rauischholzhausen, Ebsdorfergrund
- ◆ **Wie kann ich meinen landwirtschaftlichen Betrieb für Schülerinnen und Schüler öffnen?**
 Michael Dörr, Karlshof, Roßdorf
- ◆ **Den Ursprüngen nachgehen – Thema Bauernhof und Ernährung im Schullandheim**
 Johannes Lutz, Ökologisches Landschulheim Licherode

GRUPPE B**WIE FANGE ICH ES AN? – Drei Praxisbeispiele**

- ◆ **Lernen mit Kopf, Herz und Hand auf dem Hofgut Rengoldshausen**
 Sonja Obermayer, Überlingen
- ◆ **Schule einmal anders – Lernort Lindenhof**
 Christina Burkard, Wutöschingen
- ◆ **Der Lernort Birkenhof – Erleben, Lernen, Therapie in der Landwirtschaft**
 Annika Eckert, Dorothee Ackermann, Birkenhof, Egelsbach

GRUPPE C**TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK IN ÖSTERREICH**

- ◆ **Tiergestützte Intervention am Bauernhof – Qualitätssicherung und Zertifizierung mit Nutztieren**
 Kornelia Zipper, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL), Wien
- ◆ **Tiergestützte Intervention am Bauernhof: Methoden und Didaktik am Bauernhof anhand von Fallbeispielen**
 Silke Scholl, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, Wien
- ◆ **Auf Schritt und Tritt kommen unsere Tiere mit – tiergestützte Pädagogik auf dem Hof „Wald am See“ in Österreich**
 Daniela Schlechter-Kitzbichler, Landwirtin, Sonderschullehrerin, Kitzbühel, Tirol

GRUPPE D**INKLUSION AUF DEM LERNORT BAUERNHOF**

- ◆ **Was bedeutet Inklusion für den Lernort Bauernhof?**
 Dr. Thomas van Elsen, Witzenhausen
- ◆ **Gemeinsam Lernen – mit und ohne Behinderung**
 Michaela Müller, Schulbauernhof der Montessori-Schule, Borken
- ◆ **Vielfalt des Andersseins – Sonderpädagogische Angebote auf Bauernhöfen**
 Kerstin Bullack, Moos

GRUPPE E**WISSENSCHAFTSFORUM LERNORT BAUERNHOF**

Präsentation aktueller Forschungsarbeiten zum Lernen auf dem Bauernhof

- ◆ **Die Forschungssituation zum Lernen auf dem Bauernhof in Österreich**
 Dorit Haubenhofer, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien
- ◆ **Strategien zur Erhaltung von Agrobiodiversität – Sortenpatenschaften für Schulklassen als Beispiel für ein nachhaltiges Handlungskonzept**
 Julia Grotti, Universität Rostock

◆ Gartenpädagogik –

ein neuer Fachbereich entwickelt sich
 Roswitha Wolf und Dorit Haubenhofer, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien

- ◆ **Schule und Landwirtschaft: Eine Analyse des Potentials von praxisorientiertem Lernen für die Sek.stufe I / II**
 Sabrina Förder, Justus-Liebig-Universität, Gießen
- ◆ **Qualität von Bildungsangeboten in der Bauernhofpädagogik am Beispiel „Schule am Bauernhof“**
 Bettina Grasböck, Donau-Universität, Krems
- ◆ **Kommunikationsstrategien im Bereich Lernort Bauernhof** | Edith Ivanovs, Hochschule für nachhaltige Entwicklung, Eberswalde

GESAMTKOORDINATION:

Heike Dellling, Lars Paschold, Malte Pickel

14.00–16.45 h parallele Angebote

- ◆ **Expedition in den Schweinestall: Erfahrungen mit dem Lernen auf dem schweinehaltenden Betrieb**
 Thale Alfs, Kreislandvolksverband, Oldenburg
- ◆ **Teller statt Tonne – Praktische Bildungsarbeit auf dem Hof**
 Lotte Heerschop, Schulprojekt „Teller statt Tonne“, Slow food, Berlin
- ◆ **Kooperative Abenteuerspiele für den Lernort Bauernhof**
 Bernd Rademachers, interaktion GmbH, Köln
- ◆ **Wesensgemäße Nutztierhaltung – Projekt mit älteren Schülerinnen und Schülern**
 Magarete Hinterlang, Dottenfelder Hof, Bad Vilbel
- ◆ **Milchverarbeitung auf dem Lernort Bauernhof**
 Marc Albrecht Seidel, Verband für handwerkliche Milchverarbeitung im ökologischen Landbau, Freising
- ◆ **Käsemachen mit dem Schmalzmüller**
 Fritz König, Schmalzmühle, Röckingen
- ◆ **Einmal im Leben Bäuerin oder Bauer sein – Planspiel als Methode zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**
 Christian Kempe, Schelphof, Bielefeld
- ◆ **Bücher, Bücher, Bücher – Möglichkeiten der Nutzung und Umsetzung von Büchern auf dem Lernort Bauernhof**
 Kerstin Bullack, Moos
- ◆ **Landschaft schmeckt – Mit Kindern nachhaltig kochen auf dem Bauernhof**
 Kerstin Ahrens, Sarah Wiener Stiftung, Gießen
- ◆ **Biologische Vielfalt wahrnehmen, wertschätzen, schützen – methodische Anregungen und Ideen für den Winter**
 Maria Krah-Schmidt, Naturschutz-Akademie Wetzlar

17.00–18.00 h

- ◆ **Die Gemüse-Akademie – Wie der Acker zur Schule kommt** | Dr. Christoph Schmitz, Potsdam
- ◆ **Alles Erlebnispädagogik – oder was? Erlebnispädagogik auf dem Lernort Bauernhof**
 Hansjörg Hauser, Regensburg
- ◆ **Von der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zum Weltaktionsprogramm**
 Theresa Grapentin, Institut Futur, Freie Universität Berlin

19.00–20.00 h

- ◆ **Netzwerktreffen der Bundesländer**
 Organisation: Lars Paschold, Bildungsseminar Rauischholzhausen, Ebsdorfergrund
- ◆ **Netzwerk der Bauernhofkindergärten**
 Bianka Busch, Wurzelkinder e.V., Krummbek
- ◆ **Netzwerk Senioren auf dem Bauernhof**
 Heike Dellling, Dresden

ab 22.00 h

- ◆ **Pflanzentzenen**
 Clara Müller, Hannah Nürnberg, Hochschule für Musik und Tanz, Köln

SONNTAG, 8. MÄRZ 2015**8.00 h Besinnung**

Pfr. Otto Löber, Freundeskreis Hof Buchwald e.V., Nidderau

9.00–12.30 h

- ◆ **Lernort Bauernhof in Südtirol**
 Dr. Verena Niederkofler, Landessekretärin, Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Bozen
- ◆ **2.000 m² – hier kommt Ihr Acker**
 Benedikt Haerlin, Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Berlin
- ◆ **Schülerinteressen an Landwirtschaft fördern – zur Bedeutung von Schulbauernhofaufenthalten**
 Malte Bickel, Universität Göttingen
- ◆ **Wertebildung durch Landwirtschaft**
 Professorin Dr. Elisabeth Naurath, Universität Augsburg
- ◆ **Lernort Bauernhof – die Bewegung geht weiter! Perspektiven der Zusammenarbeit**
 Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof
 Hans-Joachim Meyer zum Felde, Varel

